Wochenkrippenkind in der DDR zu sein,

bedeutete für die meisten Kinder (0-3 Jahre) fünf bis sechs Tage und Nächte in einer Einrichtung untergebracht zu sein und nur einen kleinen Teil der frühen Kindheit bei den Eltern zu verbringen. Zwischen 1949 und 1989 wurden hunderttausende Babys und Kleinstkinder in solchen Einrichtungen betreut.